

NOTIZEN

**Zamosc und Blois sehen**

**Weimar.** Die Foto-Ausstellung „Weimars Nachbarschaften im Weimarer Dreieck“ ist auf Initiative des „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“ entstanden und wird von morgen bis zum 28. Juli im Weimar Atrium gezeigt. Auf zehn Metern Länge finden sich jeweils 20 großformatige Foto-Impressionen aus Blois an der Loire und aus der polnischen Renaissancestadt Zamosc, die von Jean-Philippe Thibault (Blois) sowie Wieslaw Lipiec und Jacek Belz (Zamosc) fotografiert wurden. Die Ausstellung ist ein erster Vorbote für die „Nachbarschaften“: das vierte „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“ vom 16. bis 18. November.

**Eröffnung:** morgen, 14. - 15. Uhr, mit Oliver Räumelt (Akkordeon) und Musik aus Polen und Frankreich sowie Spezialitäten aus beiden Ländern.

**Einblicke in Arbeitsalltag**

**Weimar.** Eine Kooperation mit der KK3 Dienstleistungs-Unternehmung Weimar hat das Förderzentrum Herderschule Weimar abgeschlossen. Sie gehört zum Projekt Kurs 21 – Kooperationsnetz Unternehmen der Region und Schulen. Andreas Lenser, Geschäftsführer von KK3, stellte heraus, dass er sich auf eine Zusammenarbeit mit der Schule sehr freut. Gerade im Bereich der Gebäudereinigung ist es notwendig, die Schüler über Aufgaben und Anforderungen zu informieren. Schulleiterin Dagmar Seel machte deutlich, wie wichtig es ist, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer praxisbezogenen Berufsorientierung auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Kooperationen seien dabei sehr wichtig, um ihnen einen Einblick in verschiedene Berufe und den Arbeitsalltag zu geben. Für das Schuljahr 2012/2013 ist geplant, Berufsbilder vorzustellen, verbunden mit einem Schülerprojekt, zudem soll es betriebliche Praktika und Betriebserkundungen geben.

**Schluss für „freitags pink“**

**Weimar.** Zum Abschluss der Ausstellung „freitags immer pink – Matthias Kaiser fotografiert gnadenlos schick“ gibt es morgen um 19 Uhr in der Geleitstraße 8 eine Finissage. Aktionen von Christel Schönes Modetheater sind dabei in und vor der Galerie Profil zu erleben.

# Bauten des Schreckens

Stadtführung erinnert an Grundsteinlegung von Gauforum und KZ vor 75 Jahren

**Weimar.** Im Sommer 1937 wurden in Weimar zwei neue Baustellen eröffnet: das Gauforum und das Konzentrationslager Buchenwald. Der Abstand zwischen den Baustellen ist kürzer als ihre topographische Lage vermuten lässt. Der Einbruch in das Asbachtal, die nördliche Nahtstelle zwischen alter und neuer Stadt, war vom gleichen Geist getrieben wie der Lageraufbau auf dem Ettersberg. Während zweier historischer Ortstermine wird an den Baubeginn vor 75 Jahren erinnert.

Die am kommenden Wochenende, 14. und 15. Juli, angebotene historische Stadtführung beginnt jeweils um 10 Uhr an der Haltestelle der Buslinie 6 „Carl-August-Allee“ und setzt sich um 14.15 Uhr an der Endhaltestelle der Linie 6 „Gedenkstätte Buchenwald“ fort. Die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei.

Fast auf den Tag genau vor 75 Jahren, am späten Vormittag des 15. Juli 1937, brachte die SS die ersten 149 Häftlinge aus dem KZ Sachsenhausen mit Lastkraftwagen in das „K. L. Ettersberg“. An diesem Tag bestand es aus einer Baracke mitten im Ettersberger Staatsforst. Wachleute des Konzentrationslager Lichtenburg – seit Anfang 1936 die Stabswache des Thüringer Gauleiters Fritz Sauckel – hatten sie aufgestellt, fotografiert von der Weimarer Polizei, die vier Monate lang das rasante Wachsen dieser Baustelle dokumentierte. Die ersten Häftlinge mussten den Wald roden, Kanalisation und Stromleitungen legen, Straßen, Kasernen, Wohnhäuser, Garagen und ein Barackenlager bauen. Nach einem Einspruch



**Mit Lastkraftwagen brachte die SS am 15. Juli 1937 die ersten 149 Häftlinge aus dem KZ Sachsenhausen auf den Ettersberg.** Foto: Kriminalpolizei Weimar, Sammlung Gedenkstätte Buchenwald

der Weimarer NS-Kulturgemeinde wurde das Lager zwei Wochen später in „K.L. Buchenwald/Post Weimar“ umbenannt. Mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges begann die Verschleppung von Menschen aus ganz Europa auf den Ettersberg. Dort wie in den 136 Außenlagern Buchenwalds wurden insgesamt über 250 000 Menschen inhaftiert. Am Ende des Krieges war Buchenwald das größte KZ im Deutschen Reich. Über 56 000 Menschen sind dort an Folter, medizinischen Experimenten und Auszehrung gestorben oder gezielt von SS ermordet worden.

75 Jahre nach dem Beginn der Errichtung des KZ auf dem Ettersberg können Besucher während des historischen Ortstermins in die Entstehungszeit

des Lagers eintauchen. Was geschah zur gleichen Zeit in Weimar? Welcher Stadt, welchen Bürgern und welchem Menschenbild würden wir begegnen, könnten wir in diese Zeitschicht vor 75 Jahren eintreten und dort Raum für Raum besuchen? Das allzu Offensichtliche drängt sich auf: der andere Baubeginn auf dem frischen Grund des verfallenen Asbachtals, wo am 1. Mai 1937 der Grundstein für das nationalsozialistische Gauforum gelegt wurde. Die Nationalsozialisten feierten diesen Moment: Weimar werde „einen neuen Kulturmittelpunkt erhalten“, ein Symbol „für die raumschaffende deutsche Volksgemeinschaft“. Vieles im Jahr 1937 ist auf Gemeinschaft gestellt, „raumschaffende Volksgemeinschaft“ bedeutete für jeden er-

kennbar die bevorstehende Kriegsgemeinschaft. Um gleichzeitig sogenannte Gemeinschaftsfremde aus der „Volksgemeinschaft“ zu entfernen, entstanden die Konzentrationslager. Vor diesem Hintergrund widmet sich der zweite historische Ortstermin den Orten und Ereignissen im Umfeld der Großbaustelle „Gauforum“ in Weimar. Der Rundgang führt zu Orten der Verfolgung, berichtet über Prozesse gegen Homosexuelle, schimpfende Fleischermeister, den Verlust eines evangelischen Gemeindehauses, Entscheidungen in Büros der Stadt, den Abriss einer Bordellstraße und damit über einige parallele Geschichten, die zeigen, wie nah Weimar und Buchenwald beieinander lagen.

## Und es war Sommer, vor 30 Jahren

Der Tagestipp zu den „Weimarer Meisterkursen“ kommt heute von Professor Wolfram Huschke, Altrector der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar: „Ich gehe zum Auftaktkonzert mit dem Violinvirtuosen Ingolf Turban, weil ich erleben will, wie dieses neu ambitionierte Meisterkurs-Festival losgeht. Freitag, der 13. ist dafür ja ein herausfordernder Termin. Vor allem interessiert mich die Atmosphäre – ist sie wieder so bezaubernd wie vor 30 Jahren in den damaligen Meisterkurskonzerten, die ja ‚Weimarer Sommer‘ hießen? Denn wenn schon Weimarer Sommer, dann richtig!“



**53. Weimarer Meisterkurse**

Werke von Schumann, Franck, David und Ysaÿe; Karten bei der Tourist-Information Weimar und an der Abendkasse

**HEUTE**

19.30 Uhr, Festsaal Fürstenthaus, Ingolf Turban, Violine, Oksana Andriyenko, Klavier,

Konzert, Oper, Lesung, Film: Die 53. Weimarer Meisterkurse finden vom 13. bis zum 28. Juli statt

## Alle für Tillmann

CDU Kreisverband bestätigt seine klare Linie

**Weimar/Weimarer Land.** Der CDU Kreisverband Weimarer Land bestätigte seine klare Linie für den Bundestagswahlkampf 2013. Nachdem bereits im Juni der Bundestagsabgeordnete Johannes Selle für den Wahlkreis 191 (Weimarer Land I - Kyffhäuserkreis - Sömmerda) vorgeschlagen wurde, votierten die Kreisvorstandsmitglieder einstimmig auch für die Unterstützung

von Antje Tillmann. Die Bundestagsabgeordnete will erneut für den Wahlkreis 195 (Erfurt - Weimar - Weimarer Land II) antreten. Antje Tillmann ist stellvertretende Vorsitzende im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages und kümmert sich um Familienförderung im Steuerrecht, Unternehmensbesteuerung und kommunale Finanzen.



**Auf Ihr Wohl:** Wein genießen, feiern, Spaß haben – der Frauenplan in Weimar ist bis Sonntag, 15. Juli, wieder Schauplatz des Moselweinmarktes. Zur gestrigen Eröffnung durfte die Moselweinkönigin Andrea Schlechter nicht fehlen. Foto: Thomas Müller

# Brot und Glockenspiele

Wie sich Apolda an diesem Wochenende weltweit vernetzt

■ Von Dirk Lorenz-Bauer

**Weimarer Land.** Man nehme Mischbrot- und süßen Mürbeteig und fertige daraus jeweils handtellergroße, glockenförmige Teilchen. Fertig ist das Apoldaer „Weltglockenbrot“ von Bäckermeister Bernd Beck. Die Leckerei soll im Garten des Glockenmuseums Apolda oder abends zum Bier vor der Lutherkirche verkauft werden.

Während Beck bei der herzhaften Variante mit 1000 Stück kalkuliert, sind es bei der süßen um die 200. Kurator Micky Remann beschwor die verschiedenen Veranstaltungsteile zum multimediale unterstützten beziehungsweise übertragenen vierten Weltglockengeläut (Samstag ab 19 Uhr) als „globale Glockenkultur“ und lud alle Interessierten zu den von Freitag

bis Sonntag stattfindenden Höhepunkten ein. Beteiligt sind daran Apoldaer Glocken aus vier Himmelsrichtungen (Köln, Lörricht, Helsinki, Jerusalem). Es wird Tanz, Rauminszenierungen und Videos geben.

Kinder der Grundschule am Schötener Grund bereichern den Samstag mit ihrem Projekt „Die wandelnde Glocke“. Verwendet werden für die Aufführung mit Unterstützung des Strickateliers Landgraf gefertigte Glockenkostüme.

Elke Heinemann, die Vorsitzende des Kunstvereins Apolda Avantgarde, betonte, dass zu allen Programmteilen freier Eintritt besteht. Wer die künstlerische Arbeit des Vereins oder insbesondere die Kinderprojekte unterstützen wolle, könne natürlich etwas spenden. Sie unterstrich zudem die

Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kunstverein. Und dankte nicht zuletzt der Landesregierung sowie der Sparkasse Mittelthüringen für deren Unterstützung.

Bereits am heutigen Freitag, 17. Juli, wird im Glockenmuseum die Ausstellung „Kunst, Erz, Klang“ von und mit der „Glockenchronistin“ Margarete Schilling eröffnet. Darin wird über die Kunst des Glockengießens und die wechselvolle Geschichte der Apoldaer Glockenproduktion aus drei Jahrhunderten informiert. Museumschefin Rena Erfurter legt die Schau den Gästen wärmstens ans Herz.

Um eine Flocke dreht es sich indes auf dem hübschen Anstecker zum Weltglockengeläut 2012. Dieser ist laut Kurator Micky Remann gegen einen kleinen Obolus erhältlich.

K13 T26 01A - Anzeigensondervöffentlichung

# PROFIS in Ihrer Nähe!

Alleinunterhalter

www.alleinunterhalter-bobbi.de  
Familienfeiern, Tanz für Jung und Alt!  
Tel: 03643/ 20 20 65

Containerdienst

Containerdienst • Transporte  
Auto- & Schrottsorgung



- Containerbereitstellung für Bauschutt - Müll - Schrott v. 1,5 - 36 m³
- Transport v. Schüttgut aller Art
- Ankauf v. Buntmetall
- Entrümpelungen
- Schacht- und Abrißarbeiten (m. Bagger)

Containerdienst Pfaffe GmbH • Berlstedt • Am Wahl 14b  
Tel. 036452/79 40 • Fax 7 94 40  
geöffnet: Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr • Sa. 8 - 12 Uhr

Bauhandwerk

MALERFACHBETRIEB & Fachgeschäft für Farben, Lacke & Tapeten

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Fassadenreinigung u. -anstriche
- Kalk- & Kaseinanstriche
- Graffiti-Entfernung u. -Schutz
- Spachteltechniken
- Spritz- & Dekorputze
- Brandschutzbeschichtung

Grossmann  
Inh. Friedbert Helbing

NEU Erfurter Str. 47 • 99423 Weimar  
Tel. (03643) 50 22 54 • Fax (03643) 5 31 13  
www.lothar-grossmann.de • E-mail: maler@lothar-grossmann.de

KFZ-Verkauf & Service

Audi Glinicke Mein Autohaus in Weimar

Wir haben ständig über 200 Gebrauchtwagen aller Marken für SIE zur Auswahl!

Erfurter Str. 76  
Telefon: 0 36 43 / 208 100  
www.glinicke-weimar.de

Dienstleistung

Ihre Anzeigenberater informieren Sie gern unter  
☎ 03643/ 55 81 20 / -24/ -26  
Fax: 03643/ 55 81 29

Gotheplatz 9a, Weimar  
E-Mail: Anzeigenservice@zgt.de

